

# Protokoll der KER-Sitzung vom 27. November 2000

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: SBB-Geschäftsstelle, Könnertstraße 33  
Zeit: 18:40 - 21:00  
Teilnehmer: insgesamt 9, davon 7 stimmberechtigt (\*):

*Ludwig Trojok	*Christian Glaser	*Thomas Willenberg
*Andreas Stephan	*Uwe Horst	Dietmar Heinicke
*Thomas Böhmer	*Jürgen Höfer	Grischa Hahn

Vorsitzender: Ludwig Trojok  
Schriftführer: Grischa Hahn  
Tagesordnung: Diskussion der neuen Sächsischen Kletterregeln

---

Die nachfolgende Diskussion bezieht sich auf den Entwurf zu den Sächsischen Kletterregeln vom 22.11.2000.

**§ 2.7** Dopplung: Der letzte Satz des 3. Abschnittes entfällt. ("Der Abzug ...")

**§ 2.11** (letzter Satz) Alles hinter dem Semikolon streichen: "; sie entwerfen nur die Gipfelbücher. Dieser Punkt gilt auch für Wandbücher an Massivwänden."

**§ 3.4** Offene Formulierung am Ende des Entwurfes bzgl. RP-Stil komplett weglassen.

**§ 3.5**

Grischa Hahn: Sollten wir die Bauform des Skyhooks irgendwie beschränken?

Andreas Stephan: Der Erstbegeher muß den Skyhook an einer Stelle plazieren, den er mit der Hand erreichen kann → dies ist noch zu formulieren.

Ludwig Trojok: Es kann immer noch im Zweifelsfalle nachgefragt werden.

**§ 3.8**

Thomas Böhmer: Wird durch die Zulassung des Skyhooks der Beschluß der KER hinfällig, nachdem der Erstbegeher angeben muß, wie er die Ringe geschlagen hat?

Ludwig Trojok: Die Regeln müssen praktikabel bleiben.

Jürgen Höfer: Nur wenn die Leute dabei gesehen worden, sind von oben geschlagene Ringe in der AGF behandelt worden, nie jedoch auf bloßen Verdacht hin.

Abstimmung: Wer ist dafür den Beschluß aufzuheben?

6 Ja	1 Nein	0 Enthaltungen
------	--------	----------------

Christian Glaser: Wie wollen wir im Kletterführer die Kletterstile angeben (a.f. + RP)?

Thomas Böhmer: Wir haben beschlossen, daß RP nicht wesentlich zu betonen.

Jürgen Höfer: Wenn die Erstbegehung RP durchgeführt wurde, sollte die RP-Schwierigkeit vor der a.f.-Schwierigkeit aufgeführt werden.

Christian Glaser: Wollen wir dies wirklich so kennzeichnen und betonen?

Ludwig Trojok: Im Bergsteigerforum wurde abgestimmt, RP ist zusätzlich und wird in den Regeln nicht weiter beschrieben.

Dietmar Heinicke: Wenn wir als Sachsen eine eigene RP-Definition erfinden, machen wir uns lächerlich.

Thomas Böhmer: Sollte nur als Zusatz Erwähnung finden - ist nicht wichtig (ebenso Uwe Horst).

Grischa Hahn: Dies würde auch den "Zauber" um RP dämpfen.

Ludwig Trojok: Für die Leute ist eher wichtig, wer die 1. RP-Begehung gemacht hat.

Uwe Horst: RP als Spielform ist ok, sonst jedoch unwichtig.

Dietmar Heinicke: Im Kletterführer wird RP nur dann aufgeführt, wenn die Erstbegehung RP durchgeführt wurde. Dies ist aber letztlich eine Verfahrenssache der AG Neue Wege.

**§ 4.3** Klettern an feuchtem Fels ...

Thomas Böhmer: Die Formulierung sollte wirkungsorientiert geschehen. Leider haben die Leute heute gar kein Gefühl mehr für diese Problematik, so daß ich es eher schärfer formulieren möchte: "Klettern an feuchten Fels ist verboten, insbesondere dort, wo erhöhte Gefahr besteht."

- Dietmar Heinicke:* Jetzige Fassung ergänzen um "feuchten Fels".
- Thomas Willenberg:* Nur "feuchten Fels" aufnehmen.
- Ludwig Trojok:* Ein Platzregen ist z.B. in den meisten Fällen unerheblich, gefährlich ist die Feuchte im Fels.
- Thomas Böhmer:* Zuerst die Festlegung (Gesetz) und dann die Erläuterung. Also: "Es ist verboten ..., insbesondere ..."
- Uwe Horst:* "Nassen" Fels durch "feuchten" ersetzen (ebenso *Dietmar Heinicke*).
- Thomas Böhmer:* Eine weiche Formulierung ist nicht gut, da diese bis zur Unkenntlichkeit dehnbar ist. Was ist "besondere" Gefahr? Dies ist Gummi.
- "Das Klettern an feuchten Fels ist bei solchen Kletterrouten zu unterlassen, in denen gesteinsbedingt die Gefahr der Beschädigung der Felsoberfläche und das Ausbrechen von Griffen und Tritten sowie des Abwutschens besteht."
- Thomas Böhmer:* (2. Abschnitt) "Beim Klettern ... muß darauf geachtet werden, " statt: "daß das Seil nicht die Felsoberfläche beschädigt" neu: "daß die Felsoberfläche nicht beschädigt wird."

**§ 4.4**

- Dietmar Heinicke:* Neue Gipfel sind erst nach Veröffentlichung im Amtsblatt offiziell anerkannt. Dasselbe betrifft Sperrungen. Nicht anerkannte Gipfel werden vom NP beräumt. Die im NP-Gesetz verankerte Passage, wonach das Klettern im bisherigen Umfang gestattet ist, gilt nur für die Gipfel. Einzelne Kletterwege sind jedoch noch nicht gemeint. Dies wäre dann faktisch auch ein Erstbegehungsstopp. Z.Z. sind nur einzelne Berg- und Sockelwege sperrbar. Da die Klettergipfel einzeln bestätigt werden müssen, kann der gesamte Paragraph entfallen und sollte folgendermaßen als erster Satz im §5 - "Kletterziele" aufgeführt werden: "Das Klettern ist nur an den im Kletterführer aufgeführten Gipfeln zulässig."
- Andere:* Problematisch ist die Bezeichnung Kletterführer: Möglicherweise "vom SBB bestätigten" oder aber "autorisierten" Kletterführer schreiben.

Abstimmung: "autorisierten Kletterführer" aufnehmen:

7 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen
------	--------	----------------

**§ 5.5**

Offene Formulierung am Ende des Entwurfes bzgl. RP-Schwierigkeiten komplett weglassen, da nur interne Verfahrensweise der AG NW.

- Christian Glaser:* Soll RP bei einer Erstbegehung aufgeführt werden, wenn diese in geteilter Führung gemacht wurde?
- Andreas Stephan:* Die Erstbegeher machen sich mit so etwas selber lächerlich.
- Uwe Horst:* Deswegen sollten wir in den Regeln formulieren: "**Jeder Kletterer hat das Recht, sich mit neuen Erstbegehungen lächerlich zu machen.**" ☺
- Jürgen Höfer:* Es gibt erhebliche Probleme mit den Schwierigkeitseinstufungen in den neuen Kletterführern des SBB. Früher waren die Umstufungen demokratischer gelöst (Fragebögen, Diskussionen). Wenn diese erst einmal gedruckt vorliegen, gibt es viel mehr Probleme (ebenso *Uwe Horst*). Es wäre besser eine Liste vorzulegen und darüber abzustimmen.
- Dietmar Heinicke:* Zu den Schwierigkeitsumfragen gab es früher viele Rückmeldungen, da war die Post auch noch billig. Jetzt ist dies aufgrund der Anzahl von Wegen uferlos.  
→ Listen bei AGF verteilen und weiterkopieren lassen
- Andreas Stephan:* Hochstufungen bilden inflationäre Gefahr, die Marksteine gehen verloren.
- Thomas Böhmer:* Mit dem Prädikat "!" gibt es ein ähnliches Problem.
- Grischa Hahn:* Entscheidend für das Schwierigkeitsgefüge sind die klassischen Wege.

**Termine**

- Am 18. Dezember AGF-Sitzung
- Am 22. Januar 2001 n.R.-Sitzung